SPIEL DER MÄCHTE

PAUL HANKAMER

SPIEL DER MÄCHTE

EIN KAPITEL

AUS GOETHES LEBEN

UND

GOETHES WELT

MCMLX

J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung

Stuttgart

MARTHA UND WILHELM

WORRINGER

*Was auch als Wahrheit oder Fabel
In tausend Büchern dir erscheint,
Das alles ist ein Turm zu Babel,
Wenn es die Liebe nicht vereint.*

*Die Jahre nahmen dir, du sagst, so vieles:
Die eigentliche Lust des Sinnespieles,
Erinnerung des allerliebsten Tandes
Von gestern, weit und breiten Landes
Durchschweifern frommt nicht mehr; selbst nicht von oben
Der Ehren anerkannte Zier, das Loben,
Erfreulich sonst. Aus eignem Tun Behagen
Quillt nicht mehr auf, dir fehlt ein dreistes Wagen!
Nun wüßt' ich nicht, was dir Besondres bliebe?
Mir bleibt genug! Es bleibt Idee und Liebe!*

ZAHME XENIEN

*Schon im kinde leiden,
Das an den wall geht, sich zum brunnen bückt,
Im jüngling qual und unrast, qual im manne
Und wehmut, die er hinter läcbeln barg.*